

BREMISCHE BÜRGERSCHAFT
Landtag
18. Wahlperiode

Drucksache 18/
05.03.2012

Kleine Anfrage der Fraktion der CDU

Krankenstand in der Verwaltung

Die Senatorin für Finanzen hat im Januar 2011 in zweiter Auflage eine Broschüre zum Gesundheitsmanagement im bremischen öffentlichen Dienst herausgegeben, welche eine Handlungshilfe und Dienstvereinbarung beinhaltet. In der Anlage zur Dienstvereinbarung ist eine Erfassung der Krankheitsquote vorgesehen. In der ersten Auflage dieser Broschüre war diese Erfassung auch schon vorgesehen. Im Januar 2012 hat die Finanzsenatorin den Gesundheitsbericht des bremischen öffentlichen Dienstes 2010/2011 zu diesem Thema herausgegeben.

Im Zuge des vom Senat geplanten Personalabbaus bis 2016 und der damit verbundenen Aufgabenwahrnehmung durch weniger Personal und das durchschnittlich höhere Alter der Beschäftigten im öffentlichen Dienst erlangt das Gesundheitsmanagement immer mehr an Bedeutung und muss stetig weiterentwickelt und verbessert werden. Nur gesunde Beschäftigte sind leistungsfähig, motiviert und arbeiten effizient sowie effektiv.

Ohne die Beschäftigten in der Verwaltung wäre die Bremer Verwaltung in vielen Bereichen handlungsunfähig. Kürzlich fand eine öffentliche Diskussion um die Krankheitsquote in der Verwaltung statt, bei der viele Fragen aufgeworfen wurden. Es muss das vordringlichste Ziel sein, eine möglichst geringe Krankheitsquote in der Verwaltung zu erreichen.

Wir fragen den Senat:

1. Inwiefern unterscheidet sich die Krankheitsquote in der Verwaltung vom Krankenstand in privaten Unternehmen?
2. Welche Ursache hat nach Auffassung des Senats die im Vergleich zum Krankenstand in privaten Unternehmen erhöhte Krankheitsquote in der Verwaltung?
3. Wie bewertet der Senat die öffentlich erfolgte Aussage, dass die hohe Krankheitsquote Folge einer personellen Unterbesetzung und Belastung der Mitarbeiter in der Verwaltung ist?

4. Wie bewertet der Senat die öffentlich erfolgte Aussage, dass die unterschiedlichen finanziellen Auswirkungen im Falle einer längerfristigen Krankheit bei Beamten und Angestellten Einfluss auf die Krankheitsquote hat?
5. Welche Erkenntnisse hat der Senat über einen Zusammenhang zwischen einem schlechten Arbeitsklima und der Krankheitsquote bzw. dem Krankheitsstand?
6. Welche präventiven Maßnahmen werden zur Verringerung der Krankheitsquote unternommen und zu welcher quantifizierbaren Verbesserung der Krankheitsquote führten diese Maßnahmen?

Elisabeth Motschmann, Wilhelm Hinners, Thomas Röwekamp und die Fraktion der CDU